188

Communal-Correspondenz Stiefenhofer
Herausgeber u. Redacteur Rud. Hiesmayer VII. Josefstädterstr. 32
8. Jahrg. № 128 Druck von R. Hiesmayer
Wien, Montag 13. Juni 1898.

(Kirche in Grafenhof.) Vor einigen Tagen besuchte Ihre K. u. K. Hoheit die Frau Erzherzogin Maria Josefa die neue Grafenhofer Pfarrkirche. Ihre Kais. Hoheit wurde am Kirchengerüste vom Gemeindevorstande ausgeführt des Kirchenbaues einer, dessen Protektorin die hohe Frau ist, und des Kirchenmusikvereines mit dem Pfarrer Dr. Winkelmayer u. den Magistratsräthen Freberger u. Dr. Maas an der Spitze abschreitend empfangen u. durch die Kirche geleitet, woselbst sie vor dem Hochaltare ein kurzes Gebet verrichtete. Hierauf besichtigte sie die Kirche in allen Theilen. Besonders Aufmerksamkeit verwendete sie der Kreuzwegstation einige herrliche Paramente sowie die schöne Malerei der Fenster. Die Erzherzogin äußerte sich wiederholt befriedigend über den Bau der Kirche und entfernte sich nach selbstständigem Aufenthalte unter lebhaften Worten der Anerkennung.

(Zur Entlassung der fünf provisorischen Unterlehrer.) Wie wir vernehmen, hat der Landesschulrath die vom Bezirksschulrathe verfügte Entlassung der fünf Unterlehrer Fabig Rob, Otto Glöckl, Julius Plank, Arnold Rieß und Alexander Täubler von ihrer provisorischen Dienstleistung an städtischen Schulen bestätigt.

(Silberne Hochzeit.) Morgen (Dienstag) feiert in villa der bekannte Harfenkünstler Herr Franz Moser, Mitglied der K. K. Hofoper das Fest seiner silbernen Hochzeit mit seiner Gattin Frau Julie Moser-Pistor, welche gleicher Weise als Harfenkünstlerin sich eines weithallenden Rufes erfreut.

(Zum Huldigungsfestzug der Wiener Schuljugend.) Heute vormittags fielen an die 500 Schulkinder, welche bei dem Huldigungsfestzug der Wiener Schulkinder am nächsten Freitag auf der Tribüne gegenüber dem Kaiserzelt die Volkshymne singen sollen, im Arkadenhofe des Neuen Rathhauses eine Probe ab.

Innungsschriftliches. Die n. ö. Statthalterei hat die abgeänderten Statuten der Innungen der Kürschner, Rauchwarenfärber u. Kappenmacher sowie jene des schiedsgerichtlichen Ausschusses der Innung der Hutmacher u. Hasenhaarschneider genehmigt.

(Sammlung.) Der Marie-Elisabeth-Verein in Wien verhielt seitens der n. ö. Statthalterei die Bewilligung bis Ende l. J. eine Sammlung milder Spenden für Vereinszwecke bei bekannten Wohlthätern durchführen zu dürfen.